[Unsere Toten = Nos morts]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1945)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sektion Luzern. Die Tätigkeit der Sektion stand dieses Jahr unter dem Zeichen der diversen Mobilisationen. Da der Präsident und verschiedene Mitglieder monatelang im Militärdienst standen, musste notwendigerweise die Vereinstätigkeit eingeschränkt werden. Ausser der Generalversammlung, welche infolge der oben erwähnten Ereignisse erst Mitte Mai abgehalten werden konnte, fanden noch zwei Mitglieder-Versammlungen am 24. Januar und am 3. Nov. 1944 statt. Unter Beibehaltung des bisherigen Präsidenten wählt die Generalversammlung zum Teil neue Vorstandsmitglieder. Eine durchgreifende Neuerung wurde insofern durchgeführt, als das Kassen- und Rechnungswesen gegen Vergütung einem Treuhandbureau übertragen wurde, (Passiv-Mitglied) sodass dem Kassier nur noch die Aufsicht obliegt.

Der Höhepunkt unseres Sektionswesens bildete zweifellos die am 4. Juni 1944 unter freundlicher Hilfe der Kunstgesellschaft Luzern eröffnete Ausstellung unserer Sektion und eingeladener Gäste aus andern Sektionen, im Kunsthaus Luzern. Zum ersten Male trat bei dieser Gelegenheit die vom Präsidenten vorgeschlagene Doppel-Jury in Funktion, welche folgendes, interessantes Resultat ergab:

Von der Jury I wurden ausgeschieden: 14 Werke,

Von der Jury II wurden ausgeschieden: 17 Werke.

Uebereinstimmende Jurierung ergab sich bei 8 Werken, also 50 %. Aus der Ausstellung entfernt wurden daher nur die 8 Werke, welche von beiden Jurien abgelehnt wurden. Die Ausstellung selbst wurde mit einem gelungenen Vernissage-Festchen eröffnet, an welchem unsere Gäste aus andern Sektionen in erfreulicher Zahl aufmarschiert waren. Ich möchte bei dieser Gelegenheit nicht versäumen, den Kollegen, welche geholfen haben, der Ausstellung zum Gelingen zu verhelfen, meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Die Ausstellung hatte eine sehr gute Presse, doch blieben ihr leider der Publikumserfolg und der finanzielle Erfolg versagt. Dies soll uns aber nicht entmutigen, die begonnene Arbeit fortzusetzen.

Mit der Mitglieder-Versammlung vom 3. November wurde in unserer Sektion wieder eine rege Tätigkeit aufgenommen hauptsächlich die Passiv-Werbung machte Fortschritte. Es ist uns gelungen, der Gesellschaft in diesem Jahr 9 Passiv-Mitglieder zuzuführen.

Um der vermehrten Ausstellung minderwertiger Bilder in den Schaufenstern entgegenzutreten und den Publikumsgeschmack positiv zu beeinflussen, hat die Sektion ihrerseits an bester Geschäftslage ein Schaufenster gemietet. Im Gegensatz zu den übrigen Ausstellern wurde das Schaufenster ausschliesslich für unsere Zwecke umgestaltet und in gediegener Aufmachung wird unter häufigem Wechsel jeweils nur 1 Gemälde ausgestellt. Die Presse hat unsere Aktion freundlich aufgenommen und sofern sich diese Art der Werbung als günstig erweist, soll daraus eine dauernde Einrichtung geschaffen werden, wenigstens solange, als es jeder mittelmässigen und schlechten Malerei erlaubt ist, öffentlich den Publikumsgeschmack zu beeinflussen.

Die neue geschaffene Krankenkasse wurde vom Grossteil unserer Mitglieder mit Anerkennung begrüsst. Durch Intervention der Sektion wurde einmal die Unterstützungskasse beansprucht. Die Angelegenheit wurde durch das betreffende Institut in grosszügiger Weise erledigt und die Sektion dankt im Namen ihres Mitgliedes für die tätige Beihilfe.

A. W. Duss.

Die Sektion Paris hielt 1944 verschiedene Komiteesitzungen ab und 2 Versammlungen, in Aarau und Luzern, in denen die laufenden Geschäfte besprochen und erledigt werden konnten.

Der Kunstverein Aarau lud uns zu einer Ausstellung im Gewerbemuseum ein.

Der Aargauische Kunstverein und die Sektion der G. S. M. B. A. empfingen uns auf das freundschaftlichste.

Eine grosse Freude waren uns die Anwesenheit des ehemaligen Geschäftsträgers der Schweizer Gesandtschaft, Monsieur Henry de Torrenté, mit seiner Frau Gemahlin und ein Brief von Herrn Minister Stucki, der seine kriegsbedingte Abwesenheit bedauerte und uns Allen viel Erfolg wünschte.

Nach den Eröffnungsansprachen las der feinfühlige und inspirierte Dichter Charles Albert Cingria aus seinen poetischen Essais über Paris vor.

Durch die Räumung der Museen in jenem Zeitpunkte wurde uns angeboten, in St. Gallen und darauffolgend in Luzern auszustellen. Wir nahmen erfreut diese beiden Einladungen an.

In Luzern waren, wie in Aarau, fast alle unsere Mitglieder, die sich augenblicklich in der Schweiz befinden, an der Eröffnung zugegen, was uns Gelegenheit gab, unsere Probleme und Sorgen im Freundschaftskreise zu erörtern.

Am Vorabend der Ausstellungs-Eröffnung in Luzern vereinigten wir uns mit dem Luzerner Kunstverein und der Sektion Luzern zu einem gemütlichen Abend im Hôtel des Balances. Der ehemalige Direktor des Pavillon Suisse de la Cité Universitaire de Paris, der Kunstschriftsteller Pierre Courtillon, hatte die Liebenswürdigkeit, uns bei dieser Gelegenheit einen Vortrag über: « Paris, die Stadt im Spiegel der Literatur und der Malerei » zu halten.

Die Sektion verlor dieses Jahr unerwartet ihr Mitglied, den Maler Dr. Gustav Schneeli, ehemals Präsident der Sektion München, der seit 10 Jahren der Sektion Paris angehörte.

Die Sektion zählt Ende 1944 = 30 Mitglieder.

A. Suter.

In Basel ist am 24. Januar Maler Otto Süffert im 77. Altersjahr entschlafen.

Aus Zürich vernehmen wir den Hinschied von Maler Robert Amrein und von Stadtbaumeister Hermann Herter.
Den Angehörigen dieser Aktivmitglieder unserer Gesellschaft, entbieten wir innigste Teilnahme.

Am 31. Januar beging Maler Paul Kammüller in Basel den 60. Geburtstag. Wir gratulieren herzlich und wünschen diesem leider erkrankten Kollegen rasche Genesung.

„Das ABC der Farben"
von Dr. Aemilius Müller, mit 37 Zeichnungen und 1 Farbtonkreis Fr. 5.75
Eine Einführung in die natürliche Ordnung und Harmonie im Farbenreich auf Grund neuer Erkenntnisse mit knapper Darstellung der Farbenlehren und praktischer Anleitung zur Selbstdarstellung.
Verlegt und erhältlich bei GEBRUEDER SCHOLL AG Zürich
Poststrasse Tf. (051) 23 57 10

60 Jahre Fachgeschäft für MAL- & ZEICHEN-ARTIKEL
1884
1944

BASEL
Hutgasse 19
Tel. (061) 44928